

Antoine-Marin Le Mierre

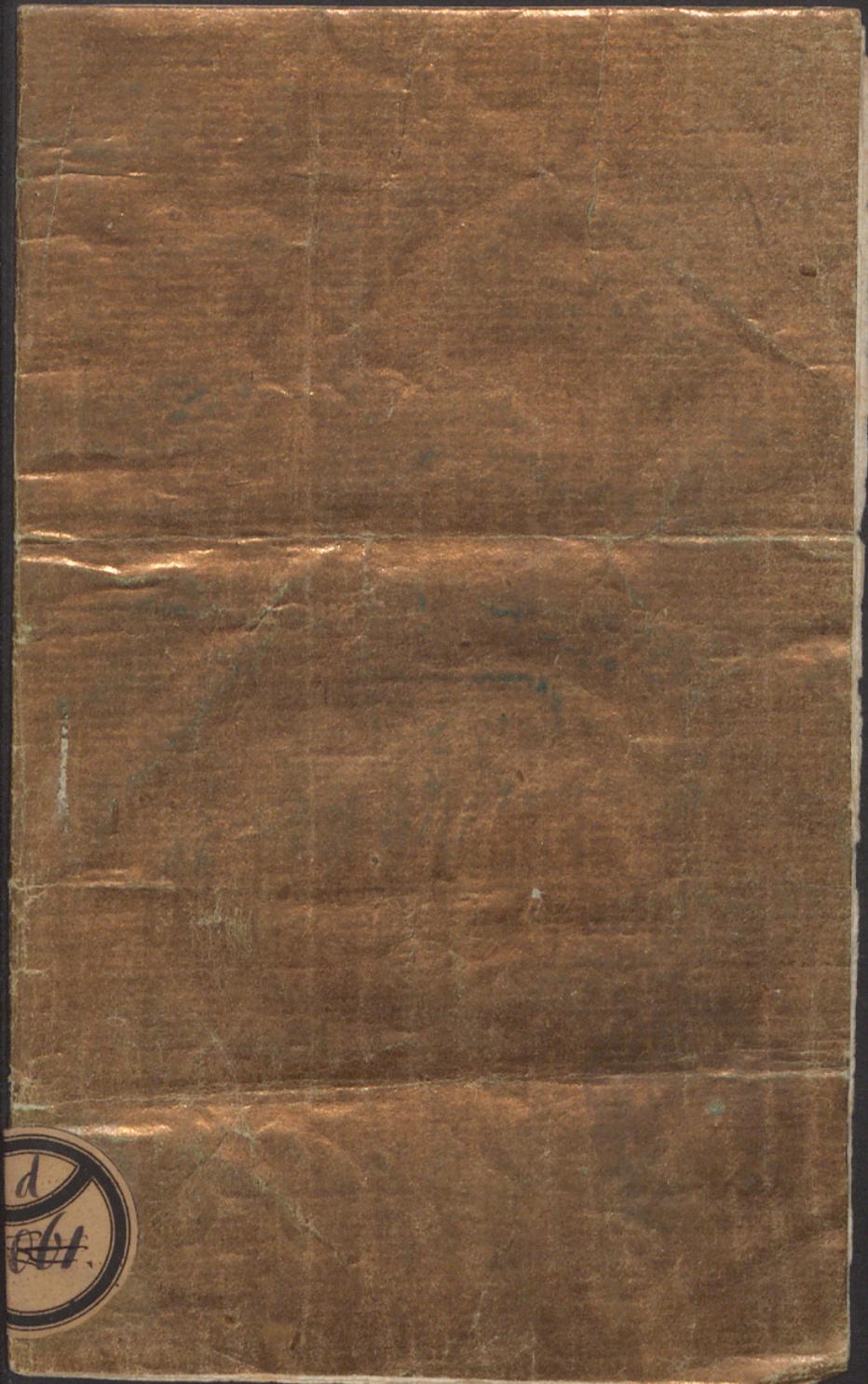
**Gesänge und Chöre zur Lanassa : Trauerspiel in 5. Aufzügen : welches zur Feier des hohen Geburtsfestes Ihro Durchlaucht der Herzogin zu Mecklenburg Christiane Sophie Albertine am 6ten Dezember 1786 auf dem Hof-Theater zu Neustrelitz aufgeführt wird**

[Mecklenburg], [1786]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1796729949>

Druck Freier  Zugang





90 (S. J. 15)  
D. d. ~~3001.~~ < MUS >

Gefänge und Ehre  
zur  
Lanassa,  
Trauerspiel in 5 Aufzügen aus dem  
Französischen des le Mierre,  
welches  
zur Feier des hohen Geburtsfestes  
Ihro Durchlaucht  
der Herzogin zu Mecklenburg  
Christiane Sophie  
Albertine

am 6ten Dezember 1786  
auf dem Hof-Theater zu Neustrelitz  
aufgeführt wird.

Gelehrte und Ärzte

1790

Gelehrte und Ärzte



Gelehrte und Ärzte

Gelehrte und Ärzte



1. Volkschor. (außerhalb der Bühne.)

Triumph! bald schwindet die Nacht!  
Die letzte, die du durchweinet —  
Dein Todestag erscheint,  
Lanassa! — in göttlicher Pracht.

2. Chor. (auf der Bühne.)

Morgenröthe, entglüh!  
Schrecken und Nacht, entflieh!  
Du decktest mit Rabenflügeln  
Grausenvolle Nacht!

3. Einige Stimmen. (in Entfernung.)

Wiederhall! Wiederhall!  
Eile, den fernen Hain  
Zu „Klageliedern zu wecken!

) 2

4. Chor.

## 4. Chor. (in der Ferne.)

Fliehet, Schauder und Schrecken!  
 In Wonnehal  
 Wandelt euch Todesgefilde! —  
 Majestätisch und milde  
 Lächelt die Sonne herab!

## 5. Chor. (auf der Bühne.)

Verwesung und Grab!  
 Nun seyd ihr verschwunden! —  
 Die Thränen versiegen —  
 Bald wandeln die Stunden  
 Des Grams — in Seligkeit!

## 6. Einige Stimmen.

Heil! Heil dir, Canassa!  
 Du hast überwunden!

## 7. Chor.

Heil! Heil dir, Canassa!  
 Du hast überwunden! —  
 Dein wartet der Gatte! —  
 Dort lächeln die Stunden  
 Der Seeligkeit!

Jauchzt

## 8. Volkchor.

Jauchzt dem Gott voll Entzücken!  
Töne, lautes Jubelchor!  
Und von allen Nationen  
Steig' aus aller Himmel Zonen,  
Brama's Lobgesang empor!

## 9. Volk und Priesterchor.

Triumph! der Feind ist geschlagen!  
Auf seinem Donnerwagen  
Kollte Brama daher.  
Weh ihnen! es borsten die Schlünde!  
Schrecklich brausten die Winde! —  
Rächend verschlang sie das Meer!

## 10. Chor.

Triumph! der Feind ist geschlagen!  
Auf seinem Donnerwagen  
Kollte Brama daher.  
Weh ihnen! es borsten die Schlünde!  
Schrecklich brausten die Winde! —  
Rächend verschlang sie das Meer!

## 11. Volkchor.

Heil! Heil dir, Lanassa!  
Du hast überwunden!

X 3

Dein

Dein wartet der Gatte!  
 Dort lächeln die Stunden  
 Der Seeligkeit.

12. Chor von Jungfrauen.

So sinkst auch du Gespielin unsrer Jugend!  
 Dem Grabe zu!  
 Geliebte! Lebe wohl! — die Tugend  
 Hat hier auf Erden keine Ruh!  
 Die Tugend  
 Hat hier auf Erden keine Ruh!

13. Chor von Verwandten.

Huf! Singet ihr Lieder! Bau't ihr Altäre!  
 Wein't ihr der Liebe geheiligte Jahre!  
 Umhänget die Urne mit blühenden Kränzen!  
 Ihr Name soll bey den Unsterblichen glänzen!  
 Umhänget die Urne mit blühenden Kränzen!  
 Ihr Name soll bey den Unsterblichen glänzen!

14. Chor des Volks.

Heil! Heil dir, Sanna!  
 Du hast überwunden!  
 Dein wartet der Gatte!  
 Dort lächeln die Stunden  
 Der Seeligkeit!

Den

Den Beschluß macht ein zu dieser hohen  
Gelegenheit gefertigtes

## Allegorisches Ballet.

### Innhalt.

Eine angenehme Gegend unfern des Parnasses, den man im Hintergrunde erblickt.  
Tages Anbruch.

Einige Musen kommen vom Parnasß herab, ergößen sich am Anblick der Morgenröthe, und formiren einen kurzen Kontertanz.

Apoll mit einigen Priestern von der andern Seite. Die Musen bezeugen ihm ihre Ehrerbietung und es erfolgt ein allgemeiner Tanz, der durch die Posaune der Jama plötzlich unterbrochen wird.

Jama tritt auf, und nach einem kurzen Solo verkündigt sie dem Apoll, daß an dem heutigen Tage eine seiner ersten Lieblinginnen geboren ward. An ihrer Posaune liest man die Worte:

Christiane Sophie Albertine,  
geb. den 6ten Dezember.

Apoll mit seinem Gefolge danken der Jama für diese erfreuliche Bothschaft, und bezeugen die lebhafteste Theilnehmung. Nach

verschiedenen Tänzen, erfolgt das Fimal der Musen und Priester, während welches Apoll mit der Sama bis zum äußersten Gipfel des Parnasses hinaufsteigt. Plötzlich erblickt man dann hier ein kleines Denkmal mit der Inschrift:

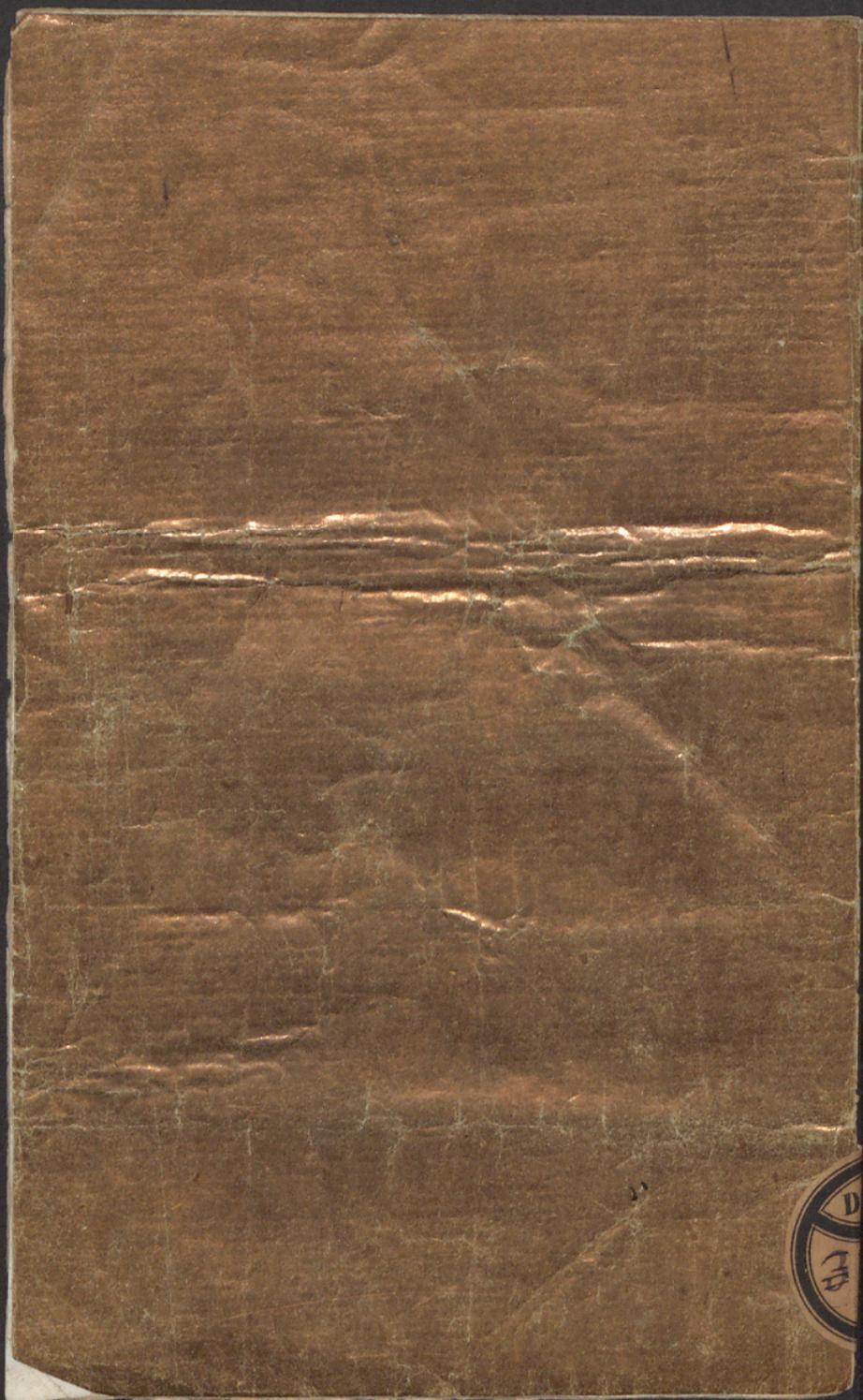
Christiana Sophia Albertina  
nata VIII Iduum Decembris  
Aemula cum Musis, Apollini grata.

(Wetteiferin der Musen, und Lieblingin  
des Apollis.)

Sama verkündigt in Osten und Westen diese Verehrung des Apolls für die Durchlauchtige; Apoll winkt den Musen und Priestern; sie ersteigen den Parnas, umwinden das Denkmal mit Kränzen, formiren eine malerische Gruppe, und der Vorhang fällt.







Dein w  
Dort läc  
Der Seel

12.

So sinkst an  
Dem Grabe  
Geliebte! Lei  
Hat hier auf  
Die Jugend  
Hat hier auf

13. Chor

Auf! Singet ihr  
Wein't ihr der Lie  
Umhänget die Urn  
Ihr Name soll bey  
Umhänget die Urne  
Ihr Name soll bey d

14. Chor

Heil! Heil dir, Lanassa  
Du hast überwunden!  
Dein wartet der Gatt  
Dort lächeln die Stimm  
Der Seeligkeit!

fe!  
den

Jungfrauen.

n unsrer Jugend!

ie Jugend

anden.

ihr Altäre!

ähre!

n Kränzen!

en glänzen!

Kränzen!

glänzen!

den

